Dissemination activities year 1 in Lauterhofen

Dissemination was undertaken during the first staff conference of the year explaining content and procedure of the project. On a regional level, other heads of nearby schools and school council were informed.

A huge kick-off event was staged on October 20th 2017 with talks held by mayors, EU politicians and teachers and plenty of student participation. It consisted of an official opening ceremony, exhibitions about the partner schools and partner countries of the project and a symbolic let go of air balloons.

See film documentation:

https://www.youtube.com/watch?time_continue=7&v=pnO6YagRflQ

This event was portrayed in several newspapers and local council brochure.

Samstag, 21. Oktober 2017 — LANDKREIS — HNM / Seite 47

Europa rückt näher

Schule Lauterhofen ist im „Erasmus+"-Programm

VON JUTTA RIEDEL

LAUTERHOFEN – Die Grund- und Mittelschule Lauterhofen hat sich mit Erfolg um die Teilnahme am „Erasmus+"-Programm der Europäischen Union beworben. Rektor Bernhard Dürr begrüßte die Schüler und Ehrengäste zur Auftaktveranstaltung in der Turnhalle der Schule.

Bereits zum dritten Mal habe damit die Schule den Zuschlag für die Teilnahme an einem europäischen Programm erhalten, sagte Dürr und erinnerte an die vorangegangenen Comenius-Projekte, die 2007 und 2013 an den Start gingen.

Eine „wunderschöne Zeit" sei das gewesen, so Dürr, die Kontakte von damals bestünden noch heute, auch über soziale Netzwerke, „das ist ein Gefühl von Europa". Durch Erasmus-Projekte werde Europa „erfahrbar" und würden „Brücken gebaut", zitierte Dürr die Bildungsministerin Johanna Wanka zum 30-jährigen Bestehen des Erasmus-Programms.

Die erfolgreiche Bewerbung sei nur möglich gewesen aufgrund der „hoch engagierten" Kollegen, die sich dafür einsetzten, betonte der Rektor und dankte allen Beteiligten ausdrücklich dafür.

Es sei etwas ganz anderes, Jugendliche in ihren Ländern zu besuchen und kennenzulernen, als Europa im Fernsehen zu sehen, betonte die Lehrkraft Marion Weininger, laut Rektor Dürr die „Triebfeder" für die Teilnahme an dem Programm.

Zum Auftakt hatten die Schüler bereits an einem europäischen Buffet teilgenommen, nach dem offiziellen Programm ging es weiter mit Ausstellungen zu den beteiligten Partnerländern Polen, Griechenland, Slowenien und der Türkei, die fünf Klassen der Mittelschule vorbereitet hatten.

Zahlreiche Projekte sind im Rahmen des Programms geplant, unter anderem ein Theaterstück, einige der Schüler werden auch in die Partnerländer reisen und „unvergessliche Tage erleben". Weininger ist überzeugt, dass für die Schüler die Unterschiede in Sprache und Kultur weit weniger ins Gewicht fallen als die Gemeinsamkeiten.

Leistung gefragt

Staatssekretär Albert Füracker gratulierte der Schule. Man müsse aber auch Entsprechendes dafür leisten, betonte Füracker, das komme nicht von alleine, die gesamte Schulfamilie müsse sich dafür einsetzen.

„Wir müssen kennenlernen, was um uns herum passiert", sagte der Staatssekretär im Hinblick auf die jemals längste Friedensperiode, „wir wollen alles dazu beitragen, dass es weiterhin so bleibt." Sein Appell lautete, den Blick zu weiten für die Zukunft, das Gemeinsame zu suchen, das Trennende zu vermeiden, „wir sind Europa".

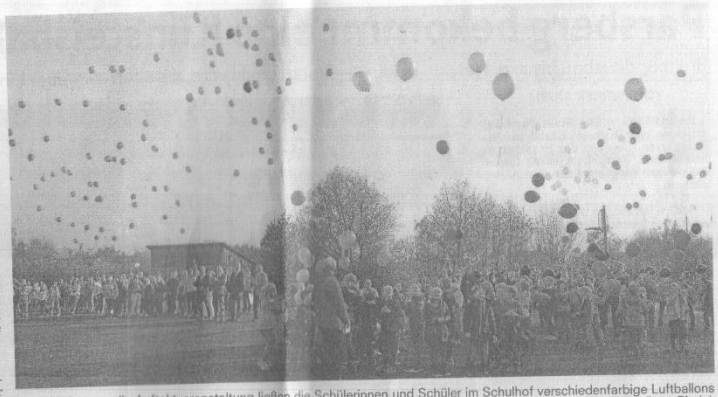
Auch Landrat Willibald Gailler schloss sich den Glückwünschen für die „sehr motivierte Schule" an. Schule habe auch den Auftrag, Herz und Charakter zu bilden, erinnerte der Landrat und betonte, es sei wichtig, sich mit Europa zu beschäftigen in der „Hoffnung, dass Europa künftig auch besser gelingen kann". Was mit diesen europäischen Projekten bewirkt werde, sei „nachhaltig". Allen Beteiligten wünschte Gailler „gute Erfahrungen und viel Erfolg".

Bürgermeister Ludwig Lang freute sich ebenfalls über die erfolgreiche Bewerbung, es gehöre sicher viel dazu, „das zu stemmen". „Wir müssen ein Zeichen setzen, dass uns Europa wichtig ist", betonte der Bürgermeister und richtete ein Lob an alle Beteiligten. Nur wenn man sich kennenlerne, könnten Vorurteile abgebaut werden, sagte Lang und wünschte den Schülern und Lehrkräften viele interessante Begegnungen und Erfahrungen. An die Schüler appellierte der Bürgermeister: „Nehmt das Projekt an und arbeitet mit!"

Die Elternbeiratsvorsitzende der Mittelschule, Diana Händlmeyer, freute sich auf das Kennenlernen der fremden Länder und Kulturen und sicherte zu. „Der Elternbeirat wird sich bemühen, dass es tolle drei Jahre werden."

Am Eingang des Schulgebäudes werde ein „Erasmus+"-Schild angebracht, kündigte Rektor Dürr an, als äußeres Zeichen, „damit jeder sehen kann, dass hier der europäische Gedanke gehegt wird".

Im Schulhof versammelten sich anschließend die Schüler, um verschiedenfarbige Luftballons fliegen zu lassen, die sich – wie die Kulturen – in der Luft bunt durchmischten.



Im Anschluss an die Auftaktveranstaltung ließen die Schülerinnen und Schüler im Schulhof verschiedenfarbige Luftballons fliegen, die in der Luft einen bunten Anblick boten. Foto: Jutta Riedel

Lehrer, Schüler und Ehrengäste freuen sich auf das Projekt. Foto: Hennig

Schule macht sich stark für Europa

BILDUNG Lauterhofen gehört zum Projekt „Erasmus+". Schüler und Lehrer lernen nun mehrere Partnerschulen in anderen europäischen Ländern kennen.

VON HANS-JÜRGEN HENNIG

LAUTERHOFEN. Die Schule in Lauterhofen hatte sich für die Teilnahme am Projekt „Erasmus+" beworben – und eine Zusage bekommen. Für die Schüler und Lehrer der Grund- und Mittelschule heißt das, dass sie in den kommenden drei Jahren mit Schulen aus Polen, Slowenien, der Türkei und Griechenland in Kontakt kommen und bei Besuchsterminen an den Partnerschulen gemeinsam mit den Schülern an den Projekten arbeiten werden.

Kulinarische Eröffnung

Nun fand die Auftaktveranstaltung in der Turnhalle der Grund- und Mittelschule Lauterhofen statt. Viele Eltern der Schüler hatten mitgeholfen, den Auftakt des Projektes auch kulinarisch zu bereichern. Ein Büffet war im Foyer aufgebaut, das Spezialitäten aus den Teilnehmerländern Polen, Slowenien, der Türkei und Griechenland anbot – von landestypischem Gebäck bis hin zum türkischen Honig.

Rektor Bernhard Dürr eröffnete die Veranstaltung in der Turnhalle der Schule. Er sagte, er freue sich sehr, dass die Schule bereits das dritte Mal an dem Projekt Erasmus teilnehme. Somit leiste sie ihren Anteil daran, in Europa Brücken zu bauen. Anschließend sprach Lehrerin Marion Weininger über die Bedeutung von Erasmus. Es sei für die Teilnehmer des Projektes schon eine bedeutend andere Situation, selbst in andere Länder zu reisen, als aus den Medien über sie zu erfahren.

Als wahre Triebkraft für das Projekt bezeichnete Weininger außerdem einige Schwerpunkte für das Schuljahr, wie zum Beispiel das Proben eines Theaterstückes, eine Reise in andere Länder oder das gemeinsame Lernen mit Schülern andere Nationen. Anschließend traten einige Schüler vor. Sie benannten die Partnerschulen und Partnerstädte innerhalb von Erasmus und markierten sie auf einer Europakarte. Dürr enthüllte daraufhin eine Tafel. Es war das offizielle Projektschild, das am Gebäude angebracht wird. Es belegt, dass die Schule Mitglied in einer strategischen Schulpartnerschaft von „Erasmus+ Schulbildung" ist.

Auch Schüler der vierten Klasse hatten einen Auftritt unter der Leitung von Maria Preißl-Kaindl. Sie trugen das Lied „Wir geben uns die Hand" vor und wollten damit verdeutlichen, dass die Europäer mehr und mehr aufeinander zugehen würden. Die Zuschauer wurden sichtlich mitgerissen und fingen prompt an, den Rhythmus des Lieds mitzuklatschen.

Gäste loben den Einsatz

Als erster Ehrengast sprach Albert Füracker sein Grußwort. Er hob hervor, dass das, was die Schule mit diesem Projekt für Europa tue, eine ganze Menge sei, und wünschte allen Mitwirkenden viel Erfolg bei der Umsetzung. Landrat Willibald Gailler sagte, das Projekt sei sehr wichtig, auch vor dem Hintergrund, dass im Landkreis etwa 10 000 Einwohner mit ausländischen Wurzeln gebe. Er wies außerdem darauf hin, dass die Schule in Lauterhofen seit zwei Jahren den Titel „Umweltschule in Europa" trägt. Bürgermeister Ludwig Lang lobte die Einsatzbereitschaft und die Arbeit der Verantwortlichen. Im Namen des Elternbeirates wünschte Diana Händlmayer alle Beteiligten viel Erfolg für das Projekt.

STIMMEN ZUM PROJEKT

„Wir müssen Zeichen setzen, dass uns Europa am Herzen liegt."
BÜRGERMEISTER LUDWIG LANG

„Erasmus hat Herz und Charakter. Man muss viel begreifen und umsetzen."
LANDRAT WILLIBALD GAILLER

„Für solche Projekte ist es wichtig, das Gemeinsame zu suchen, und nicht das Trennende."
MDL ALBERT FÜRACKER

Die Schule Lauterhofen leistet ihren Anteil daran, in Europa Brücken zu bauen.
BERNHARD DÜRR, LEITER DER GRUND- UND MITTELSCHULE

The school's website has been updated regularly with news from the project, A link has been set to the project's common website to keep interested parents and public well-informed:

http://schule-lauterhofen.de/hp777/Erasmus-Schulpartnerschaft.htm

A blackboard was set up for news to be spread to the students, e.g. about the Logo competition.

A parents' letter was sent out to inform parents and a flyer was developed by students to inform guests of our school. See flyer below:

TÜRKEI

DEUTSCHLAND

POLEN

SLOWENIEN

GRIECHENLAND

Mobilitäten:

Mai 2018 Griechenland
Mai 2019 Deutschland
Mai 2020 Polen
Transnationale Projekttreffen (Planung)
Oktober 2017 Polen
März 2019 Slowenien
März 2020 Deutschland
Mitarbeiterschulungen
Mai 2018 Griechenland
Oktober 2018 Türkei

Aktivitäten

Jahr 1: Drama & neue Technologien
Jahr 2: Spiele für draußen und drinnen
Jahr 3: Logisches Denken & kreatives Denken

Kontakt:
Mittelschule Lauterhofen

Schulstraße 9
92283 Lauterhofen

Telefonnummer: 09186 93040
E-Mail-Adresse:
schule@lauterhofen.de

Vertretung:
Rektor Bernhard Dürr

Die Hauptziele des Projekts sind:

Entwicklung und Anpassung des Programms "Verbesserung der Grundfertigkeiten durch Spiele" in die Lehrpläne der Partnerschulen

- Entwicklung neuer Formen des Lernens und Unterrichtens der englischen Sprache

- Verstärkung der Gruppenarbeit, die sich auf die Zusammenarbeit zwischen Studenten konzentriert

Darüber hinaus gibt es einige spezifische Ziele:

- Austausch Erfahrungen und gute Praxis der Partner

- Kulturen, Traditionen, Sprachen und geografische Merkmale anderer Länder kennen,

-die Verantwortung der Schüler für ihre eigene Ausbildung zu stärken

- Steigerung der Motivation und des Selbstwertgefühls von Schülern und Lehrern

Gefördert durch

Erasmus+
Schulbildung

Schüleraustausch Europäischer Schulen

Beteiligte Länder:

1. Polen (Wasilków)
2. Slowenien (Nevaga)
3. Türkei (Ordu)
4. Griechenland (Athen)
5. Deutschland (Lauterhofen)

Die Ergebnisse, die bei der Fertigstellung des Projekts erwartet werden:

- das Programm "Verbesserung der Grundfertigkeiten durch Spiele", das in die Lehrpläne der einzelnen Partnerschulen aufgenommen wurde

-eine gemeinsame Projekt-Website

- ein Social-Media-Profil eines Projekts

- ein Blog für Lehrer über verschiedene Unterrichtsmethoden (insbesondere über Spiele, Logik und Kreativität)

-School Präsentationen- Zeitrafferfilme / Power Point / Prezi Präsentation

- ein Projektkalender für 2019/2020 (vier Jahreszeiten in unseren Ländern - Fotos, die Daten der Schule und nationale Feste)

-Szenarien für Schulspiele

-Schule DVDs abspielen
-Erasmus + Day Event-Fotoausstellungen (Projektarbeit und 4 Jahreszeiten Fotos)

-eine Broschüre mit Sprachspielen (Kommunikation und Wortschatz)

A badge got created to promote the play:

And the poster followed:

More newspaper articles with regards to the student exchange in Greece and the staging of the Kaspar Hauser play appeared in local newspapers. Here some examples*:*

Lauterhofener Schüler goes Erasmus: Antike Tempel und Robotik

Schüler aus Lauterhofen nahmen an Erasmus-Projekt teil — Sehenswürdigkeiten und Workshops - 30.06.2018 11:01 Uhr

LAUTERHOFEN - Vier Schüler der Klassen M8 und R8 der Mittelschule Lauterhofen haben mit drei Lehrkräften in den Pfingstferien am ersten Schülertreffen im Rahmen des Erasmus-Projektes in Athen teilgenommen.

Gutes Wetter und gute Stimmung hatten die Schüler und Lehrer aus Lauterhofen und vielen anderen Städten, die im Rahmen des Erasmus-Projektes in Athen zu Besuch waren. © Foto: Mittelschule Lauterhofen Mit von der Partie waren neben den griechischen Gastgebern Schüler der teilnehmenden Partnerschulen aus Polen, Slowenien, Deutschland und der Türkei. Nach der offiziellen Begrüßung hatten die Schüler bei diversen Spielen Gelegenheit, in Kontakt zu treten.

Stippvisite auf der Akropolis

Die folgenden Tage waren gefüllt mit Aktivitäten an der Privatschule "Linardatou Avgoulea" in Peristeri und in Athen sowie der Besichtigung von Sehenswürdigkeiten wie dem Akropolis-Museum direkt unterhalb der Akropolis, der Stavros Niarchos Foundation mit Blick über die Bucht und dem Besuch des Tempels von Poseidon auf der Halbinsel Sounio.

Samstag, 28. Juli 2018

Der Fall Kaspar Hauser

Zwei Detektive sollen den mysteriösen Mord klären

LAUTERHOFEN – Ein großer Erfolg ist das Theaterstück „Kaspar Hauser" gewesen, das die achten Klassen der Grund- und Mittelschule Lauterhofen im Rahmen des Programms Erasmus+ einstudiert hatten.

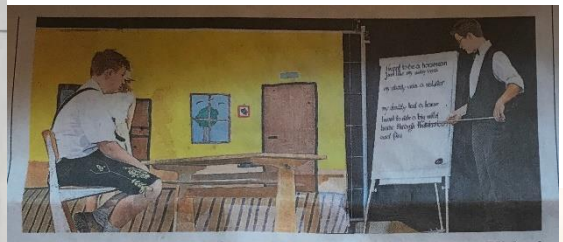
Schulleiter Bernhard Dürr begrüßte die zahlreichen Zuschauer, zu denen auch die Schülerinnen und Schüler der M7 der Schwarzachtal-Schule Berg sowie der M7 und M8 der Mittelschule Neumarkt-West zählten. Theater habe an der Schule in Lauterhofen eine lange Tradition und sei dabei ganz eng mit dem ehemaligen Konrektor Hermann Forster verbunden, der auch dieses Projekt unterstützt hat. Eine „große Herausforderung", betonte Dürr, denn das Stück wurde in englischer Sprache inszeniert.

„Ganz bewusst", erläuterte Englischlehrerin Marion Weininger, „Triebfeder" des Erasmus+ Programms, die Regie geführt hat, denn das Stück soll auch den Partnerschulen aus Polen, Griechenland, Slowenien und der Türkei gezeigt werden. Gegenstand der Handlung ist die „tragische, bayerische Figur" des Kaspar Hauser, der der Legende nach jahrelang im Schloss in Pilsach gefangen gehalten wurde.

Ein Jahrhundert später wurden zwei Detektive beauftragt, den mysteriösen Mord aufzuklären und ziehen dazu sämtliche verfügbaren Informationen zu Rate – ohne Erfolg: Der Fall bleibt ungelöst. Das Stück basiert auf einem Drehbuch von Hermann Forster. Die Ideen daraus seien eine „riesige Inspiration" gewesen für diese Neuauflage, betonte Weininger dankbar.

jr

Detektiv Hickel (Franziska Thumann) befragt Kaspar Hauser (Felix Lang).
Foto: Jutta Riedel



Kaspar (Felix Lang) beim Sprachunterricht mit dem Professor (Michael Geitner) FOTO: HENNIG

SCHULPROJEKT

Tolle Leistung auf der Bühne

LAUTERHOFEN. Im Rahmen des „Erasmus+ Projektes" haben die Schüler von zwei achten Klassen der Mittelschule Lauterhofen die Legende von Kaspar Hauser als Theaterstück einstudiert. Schulleiter Bernhard Dürr begrüßte bei der Aufführung als Ehrengäste unter anderem die Bürgermeister Ludwig Lang aus Lauterhofen und Adolf Wolf aus Pilsach. Ganz besonderer Dank galt Hermann Forster, der vor etwa zehn Jahren das Drehbuch zu diesem Theaterstück geschrieben hat und ebenfalls im Publikum war. Da das Stück im Rahmen des „Erasmus+ Projektes" einstudiert worden war, sollte es auch für die Schüler in den Partnerländern Polen, Griechenland, Slowenien und Türkei verständlich sein. Deshalb führten es die Schüler in englischer Sprache auf – wofür sie viel Respekt ernteten. (njh)

Kaspar Hauser Musical

Schüler der Mittelschule Lauterhofen führten das Musical in englischer Sprache auf

Im Rahmen des „Erasmus+ Projektes" haben die Schüler von zwei achten Klassen (R8 und M8) der Mittelschule Lauterhofen die Legende von Kaspar Hauser als Theaterstück einstudiert. Schulleiter Bernhard Dürr begrüßte bei der Aufführung als Ehrengäste unter anderem die Bürgermeister Ludwig Lang aus Lauterhofen und Adolf Wolf aus Pilsach. Ganz besonderer Dank galt Hermann Forster, der vor etwa zehn Jahren das Drehbuch zu diesem Theaterstück geschrieben hat und ebenfalls im Publikum war. Da das Stück im Rahmen des „Erasmus+ Projektes" einstudiert worden war, sollte es auch für die Schüler in den Partnerländern Polen, Griechenland, Slowenien und Türkei verständlich sein. Deshalb führten es die Schüler in englischer Sprache auf – wofür sie viel Respekt ernteten.

Finally, an exhibition, accompanied with a cinema event for the whole school, roundedthe dissemination for year 1 off: